



# NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung des Mobilitätsausschusses der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 28.04.2021,

Videokonferenz

Beginn: 17:00

Ende: 18:01





beratende Mitglieder

Fabian Eyer

Dr. Martin Schröder

Vertreter für Dieter Wörle

Vorsitzender

Lukas Hartmann

Berichterstatter

Ralf Bernhard

Stefan Grewenig

Christoph Kamplade

Christopher Schmidt

Sonstige

Sandra Diehl

Schriftführerin

Stefanie Dausch

Zuhörer\*in

Klaus Eisold

Hannah Trippner

Entschuldigt

CDU

Dr. Andreas Hülsenbeck

Vertreter: Bernhard Löffel

SPD

Armin Schowalter

Vertreter: Dr. Hans-Jürgen Blinn



Pfeffer und Salz

Andreas Barlang

Vertreterin: Marianne Brunner

beratende Mitglieder

Suhila Algmati

Dieter Wörle

Vertreter: Dr. Martin Schröder



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Resolution zur Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecken Landau-Germersheim und Landau-Herxheim (Rülzheim)  
Vorlage: 660/267/2021
3. Aktuelle Maßnahmen im Wegenetz
4. Ausbau und Modernisierung der Fortstraße  
Vorlage: 660/263/2021
5. Herstellung der Kapbachstraße und Teile des Augartenweges  
Vorlage: 660/265/2021
6. 12. Änderung des Bauprogrammes 2018 - 2021  
Vorlage: 660/266/2021
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

**Einwohnerfragestunde**

Hierzu gab es keine Fragen.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

### Resolution zur Reaktivierung der stillgelegten Bahnstrecken Landau-Germersheim und Landau-Herxheim (Rülzheim)

Der Vorsitzende informierte, dass die Prüfung zur Reaktivierung der Bahnstrecke Germersheim - Landau und Landau - Rülzheim nach den Bundesbewertungskriterien zu einem negativen Ergebnis kam. Die südpfälzischen Kommunen hatten sich anschließend darauf verständigt, sich gegen die Entscheidung zu positionieren.

Herr Bernhard führte aus, dass die Kosten-Nutzen-Analyse dieser Reaktivierungen die Kriterien des Bundes nicht erfülle. Dies sei bei keiner Bahnstrecke aus Rheinland-Pfalz der Fall gewesen. Er führte dies auf fehlende Beurteilungskriterien wie CO<sup>2</sup> Ausstoß und Klimaerwärmung zurück. Ziel sei es nun, den Bund dazu zu bewegen, die bisherigen Bewertungskriterien zu überarbeiten.

Frau Heidbreder bedauerte, dass der Bund bereits in der Vergangenheit keinen Bedarf sah, die standardisierten Kriterien zu ändern. Es reiche nicht aus, dass inzwischen Elektrifizierung und Reaktivierung grundsätzlich gefördert werden könnten, aber die Kriterien dazu kaum zu erfüllen seien. Im Hinblick des Klimaschutzes, des Flächenverbrauchs, sowie der wichtigen Pendlerstrecke Germersheim – Landau und zur Stärkung der Innenstadt, sicherte sie die volle Unterstützung der Fraktion zu.

Herr Bakhtari unterstütze die Resolution ebenfalls und stimmte den Beschlussvorschlägen zu. Die Reaktivierung wäre ein großer Fortschritt für die Region.

Auch Frau Rocker befürwortete die Beschlüsse zum Schutze des Klimas. Die SPD-Fraktion erachte den Impuls der Resolution als richtig und gut. Die Bahnstrecke sei ein ideales und vergleichsweise gering aufwendiges Mittel um vielen Menschen den Zugang zum ÖPNV zu ermöglichen. Eine gute Zugsanbindung sei eine umweltschonende Lösung und werte die Attraktivität der Innenstadt und des Wohnraums auf.

Herr Ranalder schloss sich den Vorrednern\*innen an und hoffte, dass weitere Kommunen sich diesem Weg anschließen werden und sprach sich für die Vorlage aus.

Herr Casella sagte, dass es nicht nachvollziehbar sei, dass das Verkehrsministerium den Faktor des Klimawandels und den Umweltaspekt außer Acht ließe. Zwar sei der wirtschaftliche Faktor auch zu beachten, allerdings sei dies nicht die alleinige Entscheidungsgrundlage zur Reaktivierung. Um Alternativen zum Busverkehr zu schaffen und Landau zu einem Knotenpunkt zu gestalten, gab die FWG-Fraktion ihre Zustimmung.

Herr Scheid fragte, warum die Reaktivierungsanfrage an den Bund und nicht das Land gerichtet werde. Außerdem machte Herr Scheid darauf aufmerksam, dass aktuell die Verbindung Schifferstadt/Speyer/Wörth ausgebaut werde und die Weiche von Germersheim nach Landau im Jahr 2022 wegfallen solle. Die Kosten würden dann entsprechend höher ausfallen, daher regte er an, hierbei ebenfalls Druck auszuüben, damit die Weiche nicht aufgegeben werde.

Der Vorsitzende antwortete, dass die Prüfungs- und Bewertungsmaßstäbe der Nutzen-Kosten-Untersuchung vom Bund festgesetzt werden, daher richte sich die Resolution an das Bundesministerium und nicht an die Landesregierung. Weiter bestätigte der Vorsitzende ebenfalls etwas von dem Entfall der Weiche gehört zu haben und bedankte



sich für den Hinweis. Er bat Herrn Bernhard sich diesbezüglich zu informieren, damit eventuell in der nächsten Stadtratssitzung darüber berichtet werden könne.

Der Mobilitätsausschuss empfahl einstimmig dem Stadtrat folgenden Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

**Beschlussvorschläge:**

1. Das Bundesverkehrsministerium wird aufgefordert, die aktuellen Prüf- und Bewertungsmaßstäbe für Nutzen-Kosten-Untersuchungen im ÖPNV schnellstmöglich zu überarbeiten.
2. Das Ziel, die Reaktivierungen der Bahnstrecken Landau-Germersheim und Landau-Herxheim voranzutreiben wird bekräftigt.
3. Der Rat der Stadt Landau sieht im Ausbau des schienengebundenen Öffentlichen-Personennahverkehrs einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung unserer Klimaschutzziele und einen bedeutenden Standortvorteil für die gesamte Südpfalz.



### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

#### Aktuelle Maßnahmen im Wegenetz

Herr Bernhard stellte die beigefügte Präsentation vor. Er erläuterte bereits abgeschlossene, aktuelle und in der nächsten Zukunft geplante Baumaßnahmen. Abschließend legte er den Ausschussmitgliedern die Planung der Umgestaltung des Kreuzungsbereichs Schlössel detaillierter dar.

Herr Casella erkundigte sich, wie die Rettungswägen zum Krankenhaus gelangen, wenn die Linksabbiegespur in die Cornichonstraße, von der Xylanderstraße kommend, wegfällt.

Herr Bernhard informierte, dass es vorab mit den Zuständigen des Krankenhauses und der Feuerwehr Abstimmungen gab. Im Einsatz gelten die Verkehrseinschränkungen nicht. Diese dürfen auch entgegen der Fahrtrichtung die Straße einfahren. Alle anderen müssten über den Südring und die Bismarckstraße fahren, um die Cornichonstraße zu erreichen.

Herr Scheid fragte ob die Zufahrt zum Krankenhaus über die Weißquartierstraße geregelt werden könne.

Der Vorsitzende sagte, dass dort eine Parkplatzeinfahrt mit Schranken vorhanden sei. Herr Bernhard ergänzte, dass das Krankenhaus die Zufahrt über den dortigen Parkplatz für die Rettungsfahrzeuge selbst klären müsse. Natürlich werde man versuchen, die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten.

Herr Dr. Schröder bemängelte die Sicherheit in der Neustadter Straße. Der neue Radstreifen sei zu schmal, um zur Ampel zu gelangen. Man könne zwar auf dem Bürgersteig noch fahren, müsse diesen dann aber verlassen, um auf die rote Aufstellfläche zu gelangen. Desweiteren fragte er, ob die zwei Pfosten in der Eichbornstraße wieder aufgestellt werden.

Herr Bernhard stellte richtig, dass die roten Markierungen keine Verkehrszeichen seien und daher keine Benutzungspflicht bestehe. Der rote Aufstellbereich für Radfahrer stelle lediglich ein Angebot dar. Der Bürgersteig sei nach wie vor auch für Radfahrer offen.

Der Vorsitzende antwortete, dass die Pfosten wegen der Lastenfahräder und Kinderanhänger nicht wieder aufgestellt werden.

Herr Casella machte darauf aufmerksam, dass die Löcher am Straßenrand Mörzheim Richtung Heuchelheim immer mit Schotter gefüllt werden. Da dies gefährlich sei, fragte er, ob es eine andere dauerhafte Lösung hierfür gäbe.

Herr Bernhard könne sich beim LBM erkundigen, jedoch seien ihm aktuell keine Maßnahmen diesbezüglich bekannt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Ausbau und Modernisierung der Fortstraße

Der Vorsitzende verwies auf die Sitzungsvorlage und eröffnete die Fraktionsrunde.

Herr Baur fand den Plan und die Erreichbarkeit für Schüler\*innen und Studenten\*innen gut ausgearbeitet. Auch begrüßte er die Verbindung zum Radwegenetz und die Fahrradstraße.

Herr Bakhtari sagte, es sei alles begründet. Die CDU-Fraktion stimmte der Vorlage zu.

Herr Casella überlegte, ob man den Verkehr des Parkplatzes zu Stoßzeiten der Uni und Schule in eine Zu- bzw. Abfahrt teilen könnte, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

Herr Bernhard bezweifelte, dass dies wegen des Höhenunterschieds des Straßenniveaus und der vorhandenen Mauer möglich sei, sagte aber eine Prüfung zu.

Frau Rocker begrüßte die Vorlage. Mit einem Bürgersteig habe man die Schüler\*innen der KARS im Blick. Dennoch sollte der Schutzbereich für Fußgänger nochmals ins Auge gefasst werden.

Sie erkundigte sich, ob die Regenrinne mittig verlaufe und ob die Fahrbahnbreite ausreichend für zwei Fahrzeuge sei.

Herr Bernhard bestätigte, dass sich zwei Fahrzeuge begegnen könnten und Fahrradbügel zur Fahrbahn aufgestellt werden sollen. So werde ein fließender Übergang von den Seitenstreifen zur Fahrbahn geschaffen. Da dies eine ausgewiesene Fahrradstraße sei, sollten Radfahrer die Fahrbahn nutzen und sich nicht an die Seite drängen lassen. Eine Geschwindigkeitsbremse in Form eines Absatzes im Kreuzungsbereich sowie eine Verengung des Kurvenradius, verhindere ein schnelles Fahren von Pkws.

Herr Ranalder stimmte der Maßnahme zu, da hier Handlungsbedarf bestehe. Es werde immer ein Nadelöhr bleiben, dennoch sei die Maßnahme sehr sinnvoll.

Herr Triebel unterstütze den Ausbau der Fortstraße ebenfalls. Sehr positiv fand er, dass den Fußgängern mehr Raum zur Verfügung gestellt werde.

Der Mobilitätsausschuss empfahl einstimmig dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Neugestaltung der Fortstraße nach Anlage 1 wird zugestimmt.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

### **Herstellung der Kapbachstraße und Teile des Augartenweges**

Da es keine Wortmeldungen hierzu gab, empfahl der Mobilitätsausschuss einstimmig dem Ortsbeirat Mörzheim sowie dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Dem Ausbau der Kapbachstraße und einem Teilabschnitt des Augartenweges nach den Anlagen 1 und 2 wird zugestimmt.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

### 12. Änderung des Bauprogrammes 2018 - 2021

Der Vorsitzende informierte, dass der EWL Baumaßnahmen im Wolfsweg durchführen müsse. Von Queichheim kam der Wunsch die Straße Im Vogelsang vorzuziehen und der Gehweg in der Ramburgstraße wurde noch ergänzt.

Da es keine Wortmeldungen hierzu gab, empfahl der Mobilitätsausschuss einstimmig dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen folgendem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Das Bauprogramm 2018 - 2021 wird nach Anlage 1 geändert.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

### Verschiedenes

#### Stadtradeln

Der Vorsitzende erinnerte, dass das Stadtradeln am 02. Mai wieder beginne und bat um rege Teilnahme. Es gäbe für jedes Stadtdorf einen Termin, um Radwegeverbindungen und Feldwege zu besichtigen.

#### Fußgängerzone

Herr Dr. Schröder fragte, wann die Fußgängerzone bezüglich der Beschilderung auf den aktuellen Stand gebracht werde.

Der Vorsitzende antwortete, dass dies bereits erfolgt sei und Kontrollen in nächster Zeit beginnen werden.

Herr Triebel fiel auf, dass viele Radfahrer in der Fußgängerzone unterwegs seien. Desweiteren bat er um Kontrollen in der Waffestraße, da hier ebenfalls die Missachtung der Verkehrsregeln wahrzunehmen sei.



Die Niederschrift über die 11. Sitzung des Mobilitätsausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 28.04.2021 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 35.

Vorsitzender

Lukas Hartmann  
Beigeordneter

Schriftführerin

Stefanie Dausch